

Sa 29.03.2008

### **Erlangen AG holt EU-Fördergeld an Land**

#### **Geothermieprojekt wird mit Unterstützung aus Europa angestoßen – Kontakte aufbauen**

Die Erlangen AG erhielt vor wenigen Tagen von der Executive Agency for Competitiveness and Innovation eine Förderzusage für das Projekt „Geofar – Geothermal Awareness and Finance in European Regions“, ein Kooperationsprojekt mit Partnern aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Spanien und Portugal. Als verantwortliche Leiterin und Projektmanagerin hatte die Erlangen AG den EU-Förderantrag geschrieben und wird jetzt Abschlussverhandlungen über Budgets und rechtliche Abläufe führen.

Mit dem Ziel EU-Fördergelder für Erlangen und die Metropolregion zu akquirieren entschied sich die Stadt Erlangen vor über einem Jahr ein EU-Büro zu etablieren. Mit einer Anschubfinanzierung über 30000 Euro erhielt die Erlangen AG zu Jahresbeginn 2007 von der Stadt den Auftrag, diese Dienstleistung für Unternehmen und Verwaltung aufzubauen, um sie bei der Beantragung von EU-Fördermitteln zu unterstützen. „Die Stadt Erlangen war an einem zügigen und qualifizierten Aufbau dieses Angebotes interessiert“ so Konrad Beugel, Wirtschafts- und Finanzreferent der Stadt Erlangen und zugleich Vorstand der Erlangen AG. Deshalb wurde ergänzend eine externe Agentur eingebunden, um die nicht einfachen und bürokratischen Hürden in Brüssel zu überwinden.

Viele Anfragen

„Im Rahmen eines Intensivkurses gelang es uns das Wissen über Hindernisse und Chancen beim Antragsverfahren zu erlernen und anzuwenden“, meint Matthias Hiegl Vorstandssprecher der Erlangen AG und verweist auf Lerneffekte, die seine Kollegen und insbesondere Marco Wendel als Leiter des EU-Büros verbuchen können. Marco Wendel berichtet von im vergangenen Jahr über betreuten 20 Projekten und Projektanfragen, von denen aktuell noch drei weitere der EU-Kommission zur Entscheidung vorliegen.

EÜ-Büro-Leiter Marco Wendel zeigt sich erleichtert, dass die harte Einarbeitungszeit mit der ersten Förderzusage belohnt wird und das gleich mit dem ersten Antrag. „Es freut mich, dass meine Arbeit so schnell Früchte trägt. So darf es weitergehen“, so Wendel. Allerdings gilt es schon heute nach neuen Projekten Ausschau zu halten und zu versuchen möglichst vielen Beteiligten Zugang zu Fördergeldern zu ermöglichen.

Das Projekt Geofar trägt dazu bei das Wissen über neue Technologien und deren Anwendungsfelder besonders in Mittelfranken zu etablieren und durch alle Wege des Wissenstransfers regionalen Unternehmen ein Stück Arbeit abzunehmen und ihnen neue Geschäftsmöglichkeiten aufzuzeigen.